

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 75 (2000)

Heft: 1: Fassaden neu verputzt und frisch gestrichen

Rubrik: dies & das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dies & das

Wege zur ökologischen Wasserversorgung

Der Schutz und die umweltverträgliche Nutzung unserer Trinkwasservorräte gewinnen zunehmend an Bedeutung. Zwar haben wir in Mitteleuropa keinen grundsätzlichen Mangel an Wasser, aber zunehmend einen Mangel an sauberem Wasser. Das Buch «Wege zur ökologischen Wasserversorgung» zeigt praktische Wege, wie Wasser beim Verbraucher, das heißt im Haus, sinnvoll und sparsam genutzt werden kann, z.B. durch wassersparende Armaturen und Toilettenspülsysteme, durch doppelte Wassernetze, Regenwassernutzung oder Grauwasserrecycling.

Die Autoren vermitteln nicht nur praxisorientierte Grundlagen und Planungshinweise zu den einzelnen Techniken, sondern berichten auch über Betriebserfahrungen und neue Lösungen, über Ergebnisse aktueller Untersuchungen sowie über kommunal- und landespolitische Handlungsstrategien. Herausgeber des Buchs, das 137 Seiten umfasst und knapp 30 Franken kostet, ist Hans Mönninghoff. Es kann bestellt werden bei: ökobuch Verlag & Versand GmbH Postfach 1126 D-79216 Staufen

Werbung – Nein danke!

Der Briefkastenkleber genügt nicht mehr.

I m m e r
häufiger
fin d en
direkt-
adres-
sierte

Werb esendungen
ihren Weg in den Briefkasten. Die Stiftung
für Konsumentenschutz bietet nun ein Set

**Bitte
keine Werbung**

Stiftung für Konsumentenschutz • Postfach • 3000 Bern 23 • 0 31-370 24 24

an, mit dem sich die AdressatInnen gegen unerwünschte Werbebotschaften schützen können. Es ist zum Preis von fünf Franken erhältlich bei der

Stiftung für Konsumentenschutz
Postfach, 3000 Bern 23
Tel. 031/307 40 40; Fax 031/372 00 27

Gefaltete Energie-Infos

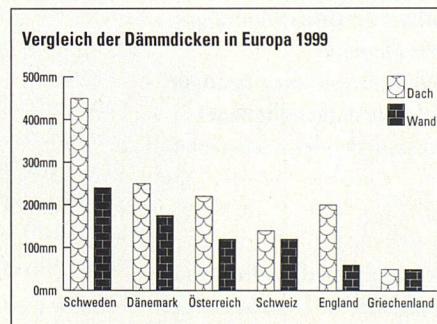
Die Faltblatt-Reihe «Energie-Innovation», herausgegeben von Infoenergie, bietet Informationen zu zwölf verschiede-



denen Themen im Bereich der rationellen Energienutzung und der erneuerbaren Energien. Von besonderem Interesse dürften besonders «Der bessere Balkon», «Heizen und Lüften kombiniert» sowie «Energie-Wissen im Abo» sein. Die Faltblätter sind gratis zu bestellen bei:
Tel. 062/834 03 00, Fax 062/834 03 23
www.infoenergie.ch/e-innovation

Riesiges Sparpotenzial

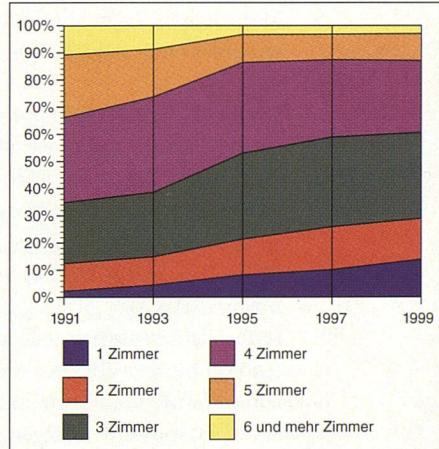
Gemäß Angaben der europäischen Mineralwollehersteller hinken die mitteleuropäischen Länder den skandinavischen punkto Wärmedämmung deutlich hinterher, obwohl die Temperaturen in den städtischen Gebieten nicht viel tiefer sind.



Zürcher Wohnungsmarkt zieht an

Wie das statistische Amt des Kantons ermittelt hat, stehen auf seinem Gebiet kaum noch Neubauwohnungen leer. Seit den frühen 90er Jahren ist der Anteil der neuen Wohnungen am Gesamt der Leerwohnungen auf 12,3 Prozent zurückgegangen. Der Leerwohnungsbestand von 5622 Einheiten (per 1. Juni 1999) bestand zu 85 Prozent aus Mietobjekten.

Im Laufe der 90er Jahre hat sich die Struktur der leer stehenden Wohnungen im Kanton Zürich grundlegend verändert: Anfangs standen fast nur grosse, teure und neue Wohnungen leer. Heute dagegen stehen immer häufiger kleine Wohnungen leer. Bei den Einzimmerwohnungen beträgt die Leerwohnungsziffer 1,64 Prozent. Den



Der Anteil der kleinen Wohnungen am Leerwohnungsbestand ist deutlich gestiegen.

grössten Unterschied zum kantonalen Durchschnitt von 0,97 Prozent markiert die Stadt Zürich mit nur 0,36 Prozent Leerwohnungen.